

TIER UND TECHNIK: Erwin Kessler macht mobil

Verein gegen Tierfabriken: «Enthornen ist Verstümmeln der Kühe»

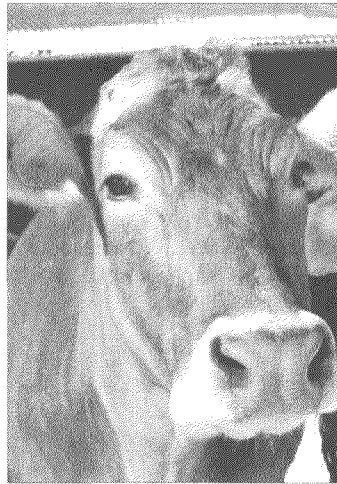
Der Verein gegen Tierfabriken (VgT) macht mobil gegen die «Tier & Technik». Das Verkleben der Zitzen sei pervers. Auch das Enthornen, der Embryotransfer und Laufställe mit Liegematten werden angeprangert.

SAMUEL KRÄHENBÜHL

«Pervers und tierverachtend» seien die Methoden, die an der Ausstellung «Tier & Technik» in St. Gallen angewendet wurden. So zitiert die Gratis-Zeitung «20 Minuten» den Verein gegen Tierfabriken (VgT) des selbsternannten Tierschützers Erwin Kessler. «Damit die Kühe vor der Jury ein schön pralles Euter haben, werden sie nicht gemolken, und damit die Milch nicht heraustropft, werden ihnen mit einem Kunststoffkleber die Zitzen zugeklebt», heisst es weiter.

Nicht schmerzhaft fürs Tier

Von Tierquälerei könne aber nicht die Rede sein, erklärte Jürg Moll, Vizedirektor Schweizer Brauvieh-zuchtverband, gegenüber «20 Minuten». «Das Tier merkt nichts von dem Kleber. Das ist nicht schmerzhaft für eine Kuh. Der Kleber wird wieder entfernt, wenn das Tier erneut gemolken wird», erklärt



Enthornte Kühe sind laut VGT verstümmelt. (Bild: sj)

Moll. «Das ist kein Klebstoff, den man in der Papeterie kauft, sondern ein spezielles Produkt, das auch besonders leicht entfernt werden kann.»

Der Klebstoff komme auch therapeutisch zum Einsatz: «Normalerweise verhindert ein Schliessmuskel im Strich, der Zitze am Kuheuter, dass die Milch ausläuft. Es kommt vor, dass bei Kühen wegen einer Verletzung oder genetisch bedingt diese Schliessmuskeln nicht mehr gut funktionieren. Dann kommt dieser Kleber zum Einsatz.»

Enthornen am Pranger...

Ebenfalls entrüstet sind die Tierschützer um Erwin Kessler

über das Enthornen von Kühen: «Die naturentfremdete, tierverachtend-technokratische Gesinnung vor allem der Jungbauern zeigt sich auch im systematischen Verstümmeln der Kühe durch Enthornen.»

So komme es denn, dass «in diesen Kreisen hässliche Kühe zu Schönheitsköniginnen erklärt werden», heisst es in einer Meldung auf Kesslers Homepage «vgt.ch».

... wie Liegematten...

«Druckstellen, die oft zu Geschwüren ausarten, sind die Folge davon, dass die schweren Tiere im Anbindestall auf einstreulosen Hartgummimatten liegen müssen», prangert die Mitteilung die Haltung in Laufställen an. Dies sei «eine verbreitete Tierquälerei».

... und Embryotransfer

Ebenfalls verurteilt wird Embryotransfer: «Die Mutterkühe werden nicht künstlich besamt, sondern es werden ihnen gleich Embryonen eingepflanzt, die anderen Kühen operativ entnommen wurden.» Kessler und Konsorten schlagen den Bogen vom Embryonenhandel zu den zugeklebten Zitzen: «Der tierverachtende Materialismus regiert Denken und Fühlen und macht Konsumenten immer mehr zu Mittätern und diese Welt immer weniger lebenswert.»